

In die Hose machen - von W. S. -per Mail erhalten - August 2002
Überarbeitet, erweitert und Korrektur - von Norbert Essip - März 2015

Dieser Samstagvormittag wird für mich mal wieder eine gute Gelegenheit sein, es volllaufen zu lassen. Wobei ich mir noch nicht im Klaren bin, was alles dazu gehört. Ich laß es darauf ankommen, was so "zufällig" abläuft... - dafür wird es garantiert zum Abschluß einen geilen Abgang geben. Es sei denn, ich werde so geil, dass er mir zwischendurch kommt und später halt noch mal... - sich zweimal kurz hintereinander zu wichsen macht Spaß...

Erstmal mein Einstieg mit dem in die Hose machen. Entdeckt habe ich, dass das "In-die-Hose-Machen" was Besonderes ist. Schon mit Drei, war mir das wohl schon klar. Logisch, das ein Baby in die Hose macht, ohne sich dabei was zu denken. Wenn es geschehen ist, dann wird die Windel gewechselt und das war auch schon. Mit der Zeit, wird es einem so nach und nach beigebracht, das man aufs Klo geht, wer er muß. Und mit der Zeit, ist es einem dann in Fleisch und Blut übergegangen, wie und wo man seine Notdurft verrichtet. Man ist also „trocken“ geworden und alle sind zufrieden. Eine meiner ersten Erinnerungen im Leben, das pissen und kacken auch mal Spaß bringen kann, die ist an einen Ausflug mit meinen Eltern. Damals war ich ein ganz normaler Dreijähriger, wie jedes andere Kind auch. Normalerweise meldete ich mich immer, wenn ich mal muß und es keine Toilette in der Nähe gab. Mama fand dann immer irgendwie eine Lösung, wie ich Pipi machen kann. Wenn es nicht anders ging, Hose runter und ich pullerte an die Hauswanddecke oder so was. Hab mich sogar mal zwischen zwei Autos hinhocken dürfen, um dort mein „kaka“ zu machen. - Dies eine Mal, da waren wir zum Park und irgendwo machten wir eine Mittagspause auf einer Wiese. Konnte zwar schon laufen, aber für längere Strecken saß ich immer im Sportkinderwagen. So auch heute und ich machte gerade ein Nickerchen. Ich weiß sogar noch, welche Hose ich anhatte, es war eine kurze, eng sitzende Leinenhose mit Trachtenmuster. Wie ich so halb eingeduselt war, meinte ich noch gespürt zu haben, das ich mal muss. Aber ich lag so gut und wollte jetzt nicht aufstehen und bin dann auch eingepennt. - Ich erinnere mich daran, dass ich, nachdem ich aufgewacht war, von meinen Eltern ausgezogen wurde - aus gutem Grund: ich hatte so was von voll in die Hose geschissen, dass es neben den Hosenbeinabschlüssen schon heraus gekommen war. Der Anblick durch meine Beine in die verschissene Hose ist mir noch im Kopf. Ich erinnere mich daran mit absolutem Wohlgefallen, den es war das erste Mal, dass ich es so bewußt wahrgenommen habe.

Meine Mutter entdeckte an mir, als ich etwa 5 Jahre alt war, dass ich mich beim Pinkeln immer unmotiviert schüttelte, und zwar wenn alles herausgeflossen war. Eine Lustreaktion! Die Kinderärztin war damals hilflos, hatte keine Ahnung was das sein könnte. Oder wollte ihre Vermutung nicht aussprechen, den kaum einer kann sich vorstellen, das pinkeln, etwas erotisches sein kann. Meine Mutter wusste nun, dass sie sich ab dieser Zeit keine unnötigen Gedanken machen muß, das wäre nichts Schlimmes. - Dann erinnere ich mich auch an die Zeit, als ich in den Kindergarten ging. Da war es eine Kindergärtnerin, die ein Mädchen vor all den anderen Kindern bloßstellte, nur weil sie anscheinend öfter in die Hose machte. Und das war nicht nur, weil man sehen konnte, dass ihre Hose vorne eine nasse Stelle bekam, wenn sie sich beim Spielen eingepisselt hatte. Ob es auch andere Kindern beachtet haben, das weiß ich nicht. Mir ist nur öfters aufgefallen, hinten auf ihren Hosen, da waren immer so seltsam bräunliche Flecken zu sehen. Eines Tages, da wusste ich auch warum sie die da hat. Wir spielten gerade draußen und das Mädchen blieb auf einmal stehen. Erst nach etlichen Sekunden, da bewegte sie sich erst wieder. Wie sie mir dabei zufällig den Rücken zudrehte, da wusste ich was geschehen war. Da war hinten, genau in der Pospalte wieder dieser Fleck und auch eine größere Beule. Und da der vor Minuten noch nicht da war, war es mir klar. Die hat sich gerade in die Hose gemacht.

Und warum habe ich mir das wohl so gut gemerkt? Wohl erstmal deshalb, weil ich das lustig fand, das sie ohne ein Ton zu sagen, in die Hose gemacht hat. Als Kind ist das doch immer so ein Akt, wenn man aufs Klo gebracht wird und man dann in Gegenwart eines „Erwachsenen“ sein Geschäft verrichten soll.

Wieder Jahre später, da war ich dann so 7 Jahre alt und mal wieder auf einer Wanderung. Ich wie meistens in kurzer Lederhosen. Irgendwie muß es mich überkommen haben. Ohne lange zu überlegen, habe ich es mitten in den Weinbergen laufen lassen. Natürlich hat es meine Mutter wieder gemerkt, weil es dann unten aus den Hosenbeinen heraus gelaufen kam. - Dumm gelaufen - Als 10-jähriger in der Faschingszeit war ich mit der Schwester eines Schulkameraden verkleidet in der Stadt unterwegs und erinnere mich noch daran, dass ich sie verführen wollte, doch mal mir zuliebe in die Hose zu machen. Denn du kennst das ja, bei solchen Festlichkeiten, da findest du nur selten Toiletten. Und Mädchen sind doch bekannt dafür, dass sie ständig müssen... - Also lief ich ständig prüfend hinter ihr her, ob sie es getan hat. Sie hat es nicht. Aber erinnern tu ich mich heftig an die Episode.

Das Thema „in die Hose machen“ war dann zwischen meinem 11. und 14. Lebensjahr, nicht mehr so akut. Es war dann die Zeit, das man als Junge das wixsen lernt und da hat man oftmals aus anderen Gründen vorne eine feuchte Stelle auf der Hose... - Mit 15 bekam ich noch mal eine Szene mit, als ich gerade an einem Spielplatz vorbei kam. Eine Mutter schnappte sich gerade ihren Jungen mit den Worten "Komm, mit deiner nassen Hosen kannst du nicht mehr spielen..." Das war für mich der Auslöser, es wieder zu tun, diesmal stärker und intensiver als vorher, und mit anschließenden Wixsen. - Es folgte eine leidenschaftliche Piss-Periode, nachts in Badehosen, Schlafanzüge, enge Unterhosen, in der Schule besonders, wenn ich im Winter warme Cordhosen anhatte, an denen sah man nichts. Ich machte auch in eine kurze Popelin-Hose; dummerweise sah man da alles sofort. Hatte ich es irgendwo draußen auf der Straße gemacht, mußte ich die Hand lässig davor halten, um ungesehen meine Heimatwohnung zu erreichen. Doch ich konnte mich einfach nicht mehr unter Kontrolle halten, ständig hatte ich ein Verlangen mir in die Hose zu machen. Und schon gar nicht konnte ich da gut meine "Beweisstücke" beseitigen, wenn ich es mal wieder voll getrieben hatte. Meine Mutter entdeckte öfter stinkende, gelb verfärbte Hosen, denn waschen konnte ich nichts wegen der Enge unserer Wohnung, wegen der dauernden Anwesenheit meiner Eltern und meiner Schwester. - Einmal habe ich auch mal Hosen kacken probiert, als meine Eltern mit mir auf einem Ausflug waren. Wie üblich wars morgens so hektisch, wenn die Familie solche Ausflüge macht. Also entschloß ich mich, in aller Herrgottsfrühe einfach in die Hose zu kacken. Zeit zum normal aufs Klo zu gehen, die hatte ich nicht. Doch es war so unprofessionell, wie ich es damals tat, das es eher eine abschreckende Wirkung hatte. Die ganze Sauerei, die mußte ich dann selber weg machen...

Als ich 17 war, war schlagartig die Leidenschaft vorbei, als ich versuchte mich für Mädchen zu interessieren. Bei meinen späteren Kontakten geilte ich mich öfter daran auf, wenn ich nach dem abendlichem Gute-Nacht-Bums mitten in der Nacht wieder aufwachte, die Höschen befühlte und feststellte: Es war nass, vor allem, was ich erst in sie hineingeschossen hatte und was wieder aus ihr herausgeflossen war. Regelrechte geile Vergewaltigungen waren die Folge. Wenn etwas nass war, offenbar, war ich dann nicht mehr zu halten. - Vor einigen Monaten entdeckte ich, mehr durch Zufall, einschlägige Seiten im Internet. Sofort das alte Lied: Ich legte mir spezielle Kleider zu, ein Versteck für die verpißten Sachen, und zum Glück ist mein Partner (denn heute stehe ich dazu, das ich auf Männer stehe...) oft genug außer Haus. Dann treibe ich meine Spielchen mit meinen verpißten Hosen. Voll pissen ist dann das mindeste was ich mache. Ab und zu dann mache ich sie auch richtig voll. Aber da muß ich Lust zu haben, denn

anschließend alles wieder sauber machen, das ist mir noch immer zu lästig... - Und so genieße ich mein in die Hose machen auch heute noch. Mein Partner, der weiß nichts davon. Macht aber auch nichts, wir verstehen uns auch ohne das.